

hallen im Schulzentrum und in Oesede-Süd, die Erweiterung der Kläranlage und viele Straßenbaumaßnahmen in unseren Siedlungsgebieten. Vielleicht waren wir bei unseren Planungen früher etwas zu großzügig, etwa bei den nach meinem Geschmack unnötig breiten Straßen oder dem recht aufwendigen Ausbau des Parkfriedhofes. Hier gilt es, bei den zukünftigen Haushaltsberatungen den Rotstift anzusetzen. Die CDU-Fraktion wird dem Bau einer Sporthalle, die etwa 11 Mio. DM kosten soll, nicht zustimmen und eher auf den geplanten Mehrzweckbereich ganz verzichten, als das Ergebnis einer 10jährigen sparsamen und grundsoliden Haushaltspolitik von Verwaltung und Rat mit einem einzigen Bauvorhaben ins Gegenteil zu verkehren. Auch unsere Siedlungsstraßen brauchen nicht so breit sein, wie wir das bisher gewohnt waren. Sonst laufen wir Gefahr, daß neue Rennstrecken entstehen, die anschließend mit hohem Aufwand wieder „verkehrsberuhigt“ werden müssen. Die Parole für die nächsten Jahre kann deshalb nur lauten: noch mehr Sparsamkeit und Vernunft walten lassen! Das geht nur mit einem Rat, der wirtschaftlich denken kann und dessen Mitglieder mit Geld umzugehen verstehen. Daran sollte der Bürger zu seinem eigenen Wohl auch bei der nächsten Wahl denken.

Ludwig Siepelmeyer

Zur Nachahmung empfohlen

CDU Alt-Hütte stiftet Parkbank!

Im Rahmen ihres Aktionsprogramms '81 übergab die CDU Alt-Hütte am 24. 05. 81 der Öffentlichkeit eine Parkbank, die an einem schönen Platz im Kasinopark unterhalb des Stadtkrankenhauses unter einer Birkengruppe mit Hilfe des städt. Bauhofes aufgestellt wurde. Am Anfang stand vor längerer Zeit ein Spaziergang durch den Park, der sich in einem schlechten Zustand befand – vor allem die Parkbänke waren überwiegend schwer beschädigt. Darum entstand die Idee, in einer Spontanaktion zumindest die Bänke auszubessern. Dem kam die

Stadt zuvor – die Bänke sind wiederhergestellt, wie überhaupt inzwischen von der Stadt Beachtliches geleistet wurde. Dank dafür! Es gibt aber noch viele schöne Plätze im stadteigenen Park, an denen zusätzlich Bänke aufgestellt werden sollten, nicht aus dem Stadtsäckel: der Privatinitiative sind hier keine Grenzen gesetzt. Dazu sollte die CDU einen ersten Anstoß geben. Nachahmung kann nur dringend empfohlen werden.

Übrigens:

- der Kaufpreis kam den Behinderten zugute. Die Beschützenden Werkstätten in Sutthausen lieferte die praktische und schöne Bank zu einem erschwinglichen Preis.
- machen Sie mal einen Spaziergang durch den Kasinopark; er lohnt sich!

Werner Schmigelski

Achtung Rollstuhlfahrer!

Wie Oberschwimm-Meister Werner mitteilt, ist es nun möglich, mit dem Rollstuhl bis zu den Umkleide- sowie Toilettenräumen und an das Schwimmbaden des Hallenpades zu fahren. In der Damen- und Herrenumkleide wurden je eine rollstuhlgerechte Umkleidemöglichkeit geschaffen; ferner ist ein Toilettenraum für Rollstuhlfahrer im Umbau!

Werner Schmigelski

Mängelmeldung

Die in der letzten Ausgabe der Stadt im Werden abgedruckte „Mängelmeldung“ brachte uns sehr viele Zusendungen. Im wesentlichen handelte es sich bei den Mängeln um Probleme der Verkehrssicherheit (Verhältnis Kraftfahrer/Fußgänger) und des Umweltschutzes. Wir haben sämtliche Mängelmeldungen den zuständigen Behörden (überwiegend Stadtverwaltung, Bauamt) zukommen lassen. Uns ist eine Erledigung bzw. Beseitigung der Mängel zugesagt worden. Wir betrachten die Aktion „Mängelmeldung“ nicht als abgeschlossenen. Selbstverständlich können uns auch, wie bereits geschehen, formlos weiterhin Mängel mitgeteilt werden. Um eine Erledigung der eingereichten Beanstandungen werden wir weiterhin bemüht sein.



Eine Anmerkung zum Wohnungsbau

Wo möchten Sie, liebe Leser, wohnen, wenn Sie wählen könnten?

Beide Bilder zeigen beispielhaft Wohnformen in Georgsmarienhütte. Oben, so meinen Sie, wohnen die 'Reichen', und das Bild unten zeigt die Wohnungen der 'Normalen'? Irrtum!

So ganz nebenbei, ohne besondere Belastung für die Stadt (außer Ausweisen von Bauland), nur durch den Einsatz der Bauherren in den neuen Siedlungsgebieten sind Mietwohnungen in einer Anzahl und Qualität geschaffen worden, wie sie in anderen Orten nur neidvoll herbeigewünscht werden. Ist nicht Wohnqualität ein wesentliches Stück Lebensqualität?

Wieviel Anlagen der Art, wie sie das untere Bild zeigt, sind uns erspart geblieben, nur dadurch, daß unsere Stadt bisher versucht hat, Bauwilligen ausreichend Land bereitzustellen.

Sie meinen, gut wohnen muß teuer sein? Irrtum – siehe oben.

Die Wohnungen, so wie sie im unteren Bild gezeigt werden – gebaut und bewirtschaftet von großen Wohnungsbaugesellschaften –, kosten durchschnittlich 2 bis 3 DM mehr pro qm im Monat als im privaten Wohnungsbau. (Bild oben).

Wenn Sie mich fragen, ist der private Wohnungsbau in Georgsmarienhütte viel sozialer als der Soziale Wohnungsbau.

Dr. Helmuth Köhnke



Schule im Gespräch

Bürgernähe zu **praktizieren** und das Gespräch mit dem Bürger zu **suchen** ist seit je her ein Anliegen der CDU-Fraktion unserer Stadt. Immer wieder wurden in der Vergangenheit den Fraktionsitzungen Bürgergespräche vorgeschaltet, und viele Anregungen und Vorschläge unserer Mitbürger haben zahlreiche Beschlüsse des Rates entscheidend mitbeeinflusst.

Am Dienstag, dem 2. Juni, hatte die Fraktion in konsequenter Fortführung dieses Anliegens Lehrer, Eltern- und Schülervertreter zu einem gemeinsamen Gespräch ins Kolpinghaus eingeladen, um sich mit den Anliegen und Anregungen dieser für Bildung und Erziehung in erster Linie verantwortlichen Zielgruppe zu beraten.

Die Diskussion wurde vom Vorsitzenden des Schulausschusses, Ratsherrn Walter Kley, geleitet. Durch diesen Artikel sollen **alle Bürger** unserer Stadt über dieses Gespräch und somit sowohl über die Schulsituation als auch über die Art und Weise unterrichtet werden, wie die CDU-Fraktion solche und ähnliche Probleme anpackt!

Zunächst wurde das Thema „Turnhalle Oesede-Süd“ angesprochen. Auf entsprechende Fragen der Bürger wurde fraktionsseitig festgestellt, daß der Bau dieser Turnhalle bereits in der Zielplanung für 1980/81 enthalten war, aber wegen der schwerer wiegenden Bedarfsituation im Bereich des Schulzentrums zugunsten einer dort zu bauenden Halle zunächst zurückgestellt werden mußte. Ratsherr Heinz Lunte stellt aber klar, daß die Notwendigkeit einer Turnhalle in Oesede-Süd sowohl in der Fraktion als auch im Kreis unbestritten anerkannt wird; er hat vor kurzem in dieser Angelegenheit bereits mit den zuständigen Gremien des Landkreises verhandelt: Lösungsmöglichkeiten deuten sich bereits an.

Des weiteren kam der Wunsch der Elternschaft – hierzu liegt auch ein Antrag der Musikschule vor – hinsichtlich eines Aula-Anbaues von ca. 150 bis 200 qm an der Michaelisschule zur Sprache. Der Schulausschuß hat hierzu durch einen einstimmigen Beschluß bereits „grünes Licht

gegeben.“ Strittig ist lediglich noch die Stelle, wo dieser Anbau erfolgen soll. Auf die Frage eines Elternvertreters stellte Ratsherr Kley fest, daß der **Spielplatz nicht angetastet wird**. Auch zu diesem Punkt wurden interessante Lösungsmöglichkeiten angeboten, die nunmehr im Schulausschuß beraten werden.

Die Sicherheit der Schulwege für unsere Kinder nahm in der weiteren Diskussion einen breiten Raum ein. In diesem Zusammenhang kam man zunächst auf die Verkehrssicherheit im Bereich der Marien- und Gemeinschaftsschule zu sprechen, und eine breite Palette von Vorschlägen, die vom Zebrastreifen bis zur Fußgängerampel reichten, wurde auf den Tisch gelegt. Es wurde aber auch darauf hingewiesen, daß die Eltern selbst, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen, durch entsprechendes Fahrverhalten viel zu einer Verkehrsberuhigung beitragen können. Die entsprechenden Ausschüsse werden sich auf ihren nächsten Sitzungen mit dieser Problematik befassen.

Die CDU-Fraktion hat ein **Radwegkonzept** erarbeitet, durch das in der ganzen Stadt für die Schüler sichere Schulwege erreicht werden sollen. Dieses Konzept ist zum Teil schon realisiert, zum Teil noch in der Beratung. Besondere Gefahrenpunkte wurden diskutiert. Zum einen sprach man über das Teilstück zwischen Wellendorfer Straße und der Gastwirtschaft Wiemann (B 51). Hier wird der dort verlaufende Bürgersteig zum Teil durch die Radfahrer zum Radweg umfunktioniert. Entsprechende Verkehrsschilder sollen diese Situation – die anders nicht in den Griff genommen werden kann – legalisieren. Ein ganz großer Gefahrenpunkt ist der Bereich der Bahnüberwegung an der L 95 (Möbel-Wiemann). Die CDU-Fraktion wird hier in Kürze eine umfassende Lösung anbieten und realisieren.

Der Elternvertreter aus dem Stadtteil Harderberg sprach die Gefahrensituation an der Schulstraße – der Schulweg zur Grundschule am Harderberg – an. Denn hinter der die B 68 überquerenden Brücke ist auf der rechten Straßenseite kein Bürgersteig. Die Schulkinder bleiben ent-

Schulen in Georgsmarienhütte

Grundschulen		Realschule	
Graf-Ludolf-Schule, Klosterstr. 12	4 18 66	Carl-Stahmer-Weg 16	4 13 94
Am Harderberg, Schulstr. 20	53 97	Gymnasium Oesede	
Michaelisschule - Katholisch - Graf-Stauffenberg-Str. 19	50 51	Carl-Stahmer-Weg 21	4 02 25
Dröperschule		Hochschulen für Erwachsenenbildung	
Heinrich-Schmedt-Str. 62	55 72	Haus Ohrbeck Kath. Bildungsstätte	
Overberg-Schule - Katholisch - Kruseweg 30	56 91	Am Boberg 10	20 66
Freiherr-vom-Stein-Schule - evangelisch - Kruseweg 30	4 18 71	Landvolkhochschule Oesede, Gartbrink 5	56 54
Sporthalle	4 07 91	Volkshochschule Georgsmarienhütte	
Marienschule - Katholisch - Drosselstieg 17	21 33	Karlstraße 2	3 25 15
Schule für Schüler aller Bekenntnisse	21 33	Hauptschulen	
Drosselstieg 17		Kloster Oesede, Zur Waldbühne 10	53 38
Antoniuschule		Oesede, Graf-Stauffenberg-Str. 19	50 52
Sutthäuser Str. 31	28 36	Alt-Georgsmarienhütte	
Sonderschule		Carl-Stahmer-Weg 14	4 13 96
Comeniuschule		Musikschule	
Carl-Stahmer-Weg 3	4 13 98	Kreismusikschule Bezirk Süd	
		Karlstraße 4	3 23 66
		Orientierungsstufen	
		Kloster Oesede, Zur Waldbühne 10	53 38
		Oesede Overbergstr. 17	56 34
		Alt-Georgsmarienhütte, Kirchstr. 4	21 11

weder auf der Schulstraße selbst oder müssen sie, um den Bürgersteig auf der linken Seite zu erreichen, direkt hinter der Brücke überqueren. Eine Lösung wäre die Anlegung eines Fußweges, der aber erst nach Errichtung einer äußerst kostspieligen Stützmauer entlang des Sportplatzes angelegt werden kann. Im Rahmen des Gesamtausbaus dieser Straße wird aber auch hier demnächst Abhilfe geschaffen.

Kinder, die auf der (in Richtung Iburg) rechten Seite der B 51 wohnen und die Grundschule am Harderberg besuchen, müssen die Brückenstraße benutzen. Auf den unmöglichen Zustand dieser Straße und die damit verbundene Gefährdung der Kinder wurde hingewiesen. Ratsherr Kley teilte dem Elternvertreter mit, daß die Grundstücksverhandlungen mit dem Eigentümer bereits angelaufen sind, der Vorsitzende des Bauausschusses, Ratsherr Dölling, sagte eine forcierte Behandlung des Problems im Bauausschuß zu.

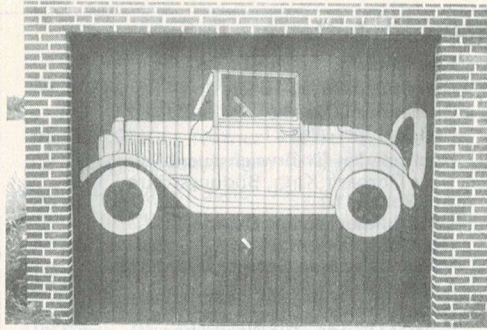
Die Schulbuchkosten - Angelegenheit wurde intensiv diskutiert. Die vom Land gestartete Aktion wurde hinsichtlich der Methode kritisch beleuchtet. Bürgermeister Siepelmeyer wies aber darauf hin, daß diese Methode – erstmalig in der Bundesrepublik – einen Vertrauensvorschuß der CDU-Landesbehörden gegen-

über dem Bürger bedeutet und wegen der Selbstveranlagung keine Kosten verursacht. Man war sich darüber einig, zunächst einmal abzuwarten, wie sich diese Angelegenheit auf Dauer entwickelt.

Als Politikum ersten Ranges erwies sich der Problembereich „Schülertransport“. Dafür werden im Landkreis Osnabrück 16 Mill. DM ausgegeben, die zum Teil vom Land getragen wurden. Diese Landeszuschüsse werden in Zukunft wegen der allgemeinen Finanzlage knapper ausfallen, es wird somit in absehbarer Zeit Veränderungen geben, die wahrscheinlich einige Unruhe auslösen werden. Die CDU-Fraktion und die CDU-Abgeordneten im Kreistag werden aber „am Ball bleiben“, um die Interessen unserer Eltern einzubringen. In diesem Zusammenhang wurde darauf hingewiesen, daß die CDU-Fraktion im Rahmen des von ihr initiierten „Sozialpaketes“ der Stadt Georgsmarienhütte bereits Zuschüsse zu den Schulbuchkosten für kinderreiche Familien (ab 3. Kind) gewährt.

Alle Beteiligten waren sich am Ende der Diskussion darüber einig, daß die von den Eltern dargelegten Sorgen und Anliegen bei der CDU-Fraktion in guten Händen sind.

Walter Kley



Garagentor in Untersum/Insel Föhr

„Schönere Garagentore“

Während meines letztjährigen Urlaubs auf der Insel Föhr habe ich ein mit einem Auto bemaltes Garagentor entdeckt. Ich fand die Idee sehr gut. Bei einer Fahrt durch und um Georgsmarienhütte mußte ich feststellen, daß so manches Garagentor etwas Farbe vertragen könnte. Es können selbstverständlich nicht nur Autos gemalt werden. Ein vor einiger Zeit vom Industrieverband Tore, Türen, Zargen durchgeführter Wettbewerb brachte erstaunliche Ergebnisse. Es gab Preise für Autos, signethafte Gestaltungen, illusionistische Gestaltungen und für Kindergruppen. Ist die „Bemalung“ der Garagentore nicht eine schöne Freizeitbeschäftigung in den bevorstehenden Sommermonaten? Es wäre schön, wenn unsere bisher farblosen Garagentore mehr Phantasie und Farbe erhalten würden.

Günter Hohaus

Kreistagswahl 1981

Die Delegierten der CDU Ortsverbände haben in Bersenbrück die Kandidaten zur Kreistagswahl nominiert. In 11 Wahlbereichen hat die CDU jeweils die Höchstzahl der Kandidaten aufgestellt. 99 Persönlichkeiten, Männer und Frauen aus allen Berufsschichten mit dem Elan der Jugend wie mit der Erfahrung des Alters bewerben sich um ein Mandat, werben für die Fortsetzung der erfolgreichen CDU-Politik auf Kreisebene.

Ein Rückblick auf die Arbeit der vergangenen fünf Jahre und ein Ausblick auf die CDU-Schwerpunkte der kommenden fünf Jahre machen deutlich, daß die CDU entgegengebrachtes Vertrauen gelohnt hat und neues Vertrauen verdient. Diesmal können Sie als Wähler sogar mit drei Stimmen die CDU-Mehrheit festigen.

Bei der Kreistagswahl '81 bildet die Stadt Georgsmarienhütte einen eigenen Wahlbereich, und in ihm kandidiert der Spitzenkandidat der Kreis CDU, Landrat Josef Tegeler, auf Platz 1.

Für uns GMhütter lohnt es besonders, CDU zu wählen. Geben Sie Ihre drei Stimmen einem Kandidaten der CDU.

CDU-Kreistagskandidaten aus der Stadt Georgsmarienhütte

1. Josef Tegeler	Kaufmann	Am Zuckerhut 13	08. 12. 26
2. Heinz Lunte	Studiendirektor	Am Buchsbaum 4	31. 05. 43
3. August Fellhölter	Schlosser	Im Nordfeld 18	19. 03. 26
4. Karl Bußmann	Techniker	Sieben Quellen 27	06. 04. 33
5. Karlbernd Ketteler	Schulrat i.K.	Am Königshof 24	25. 06. 33
6. Klaus Wüller	Techniker	Weidenstraße 10	28. 02. 42
7. Anselm Freitag	Schüler	Wartburgstraße 21	18. 05. 60
8. Willi Frische	Betriebswirt	Fasanenweg 8	13. 04. 45
9. Heinz Herkenhoff	kaufm. Angestellter	Mühlenweg 9	10. 05. 41

Kandidaten für den Stadtrat

Der CDU-Stadtverband hat seine Kandidaten für die am 27. September 1981 stattfindende Stadtratswahl aufgestellt. Auf der Liste bewerben sich Männer und Frauen aller Bevölkerungsschichten um Ihr Vertrauen. Die bewährte, zuverlässige Ratsarbeit der CDU-Fraktionsmitglieder soll auch nach dem 27. September fortgesetzt werden. Eine ausführliche Vorstellung der Kandidaten erfolgt nach den Sommerferien.

Wahlbereich I: Stadtteile Alt-Georgsmarienhütte und Holzhausen

01 Hans Tegeler	Gärtnermeister	08.01.1934	Im Dütetal 2
02 Werner Schmigelski	Richter	14.09.1929	Haseldehnen 17
03 Willi Frische	Betriebswirt	13.04.1945	Fasanenweg 8
04 Erwin Dölling	Industriemeister	22.11.1931	Schloßstraße 9
05 Johannes Menkhaus	Schuhmachermeister und Landwirt	26.07.1933	Im Dütetal 4
06 Günter Hohaus	Betriebswirt VWA	22.09.1935	Untere Findelstätte 59
07 Ulrike Herkenhoff	Kinderkrankenschw.	16.10.1958	Obere Findelstätte 77
08 Theodor Elixmann	Kaufmann	06.06.1934	Sutthausen Straße 38
09 Marianne Bolwin	Hausfrau	13.07.1922	Falkenstraße 3
10 Hubert Merrath	Techniker	08.06.1932	Amselweg 10
11 Hermann Plogmann	Vorarbeiter	22.03.1934	Am Boberg 54
12 Gerhard Wameling	Dipl. Ingenieur	22.04.1936	Holzhauser Berg 18
13 Werner Titgemeyer	kaufm. Angestellter	21.07.1945	Im Loh 17
14 Ingeburg Schumpe	Hausfrau	23.08.1927	Untere Findelstätte 22
15 Matthias Leimkühler	Sparkassenkaufmann	15.06.1956	Feldkamp 24

Wahlbereich II: Stadtteil Oesede

01 Ludwig Siepelmeyer	Rechtsanwalt u. Notar	04.07.1930	Körnerstraße 10
02 Heinz Lunte	Studiendirektor	31.05.1943	Am Buchsbaum 4
03 Karl Bußmann	Techniker	06.04.1933	Sieben Quellen 27
04 Dieter König	Lehrer	24.04.1944	Hermann-Löns-Weg 29
05 Josef Rohling	Dreher	16.01.1935	Kiewitsheide 7
06 Michael Vogt	Student	07.04.1957	Schoonebeekstraße 38
07 Heinrich Gartmann gen. Dütmann	Kaufmann	22.10.1947	Glückaufstraße 11a
08 Ulrich Köhne	Diözesansekretär	04.09.1937	Wellendorfer Straße 15
09 Horst Winterbur	Elektroinstallateur	18.03.1938	Gerberstraße 27
10 Hildegard Licher	Hausfrau	14.07.1933	Teutoburger-Wald-Straße 60
11 Eckhart Herrigt	Vermessungstechniker	02.03.1945	Haardecken Kamp 32
12 Klaus W. Kafsack	Oberstudienrat, Diplom-Volkswirt	07.11.1943	Eschweg 25
13 Dr. Rainer Sperfeld	Diplom-Chemiker	22.03.1940	Teutoburger-Wald-Straße 53
14 Antonius Unland	Techniker	29.10.1943	Waldstr. 32
15 Friedrich Sieker	Maurermeister	29.06.1938	Heinrich-Schmedt-Straße 35
16 Franz Meyer z. Oesede	Landwirt	24.05.1921	Meyerhof 1

Wahlbereich III: Stadtteile Harderberg, Holsten-Mündrup, Kloster Oesede

01 Alex Warner	Geschäftsführer	31.12.1935	Gerhart-Hauptmann-Str. 18
02 Walter Kley	Oberstudienrat	18.08.1926	Ahornstraße 2
03 August Fellhölter	Schlosser	19.03.1926	Im Nordfeld 18
04 Heinz Herkenhoff	kaufm. Angestellter	10.05.1941	Mühlenweg 9
05 Klaus Wüller	Techniker	28.02.1942	Weidenstraße 10
06 Alfons Führung	Landwirt	06.03.1928	Mittelheide 2
07 Erika Köhne	Erzieherin	16.11.1959	Exterbrock 23
08 Friedhelm Eggert	Programmierer	19.01.1950	Zur Steinbreede 34
09 Helmut Rahenbrock	Geschäftsführer	02.10.1936	Wellendorfer Straße 184
10 Karl-Heinz Patrias	Betriebswirt	02.06.1943	Zur Steinbreede 44
11 Karl Kunert	kaufm. Angestellter	07.02.1934	Heheland 12
12 Karl-Heinz Schmidt	Oberstlt. d. Bw. a.D.	14.03.1920	Zur Steinbreede 6
13 Heinrich Mentrup	Werkzeugschlosser	05.04.1923	Wellendorfer Straße 33
14 Egon Tiesmeyer	Malermeister	09.10.1943	Alte Heerstraße 21
15 Karlheinz Klotz	Studienrat	06.12.1948	Auf dem Thie 3
16 Helmut Nienhusmeier	Verwaltungsangest.	30.07.1934	Heheland 35